

Expertenblatt Eisvogel (*Alcedo atthis*)

1)



Erscheinungsbild

Der Eisvogel hat einen kurzen, gedrungenen Körper. Der große Kopf mit dem etwa 4 cm langen, spitzen Schnabel sitzt an einem kurzen Hals. Seine Oberseite ist blau bis türkisfarben. Er wird bis zu 18 cm lang und wiegt bis etwa 40 g. Die Flügelspannweite beträgt etwa 25 cm. Bis auf die weiße Kehle ist die Unterseite rot bis braun gefärbt. Auf der Stirn befindet sich vor jedem Auge ein brauner Fleck.

Lebensraum & Nahrung

Der Eisvogel lebt an langsam fließenden oder stehenden, klaren Gewässern, mit Kleinfischbestand. Dies können Flüsse, Bäche, Seen und auch vom Menschen geschaffene

Gewässer wie Tümpel, Gräben, Kanäle und Teichanlagen sein. Außerhalb der Brutzeit kann er sich sogar am Meer aufhalten. Wichtig sind genügend Sitzmöglichkeiten von denen er das Wasser für die Nahrungsaufnahme beobachten kann.

Der Eisvogel ernährt sich von Fischen, Wasserinsekten, Kleinkrebsen und Kaulquappen.

Seine Jagdmethode ist das Stoßtauchen. Wenn er eine mögliche Beute entdeckt stürzt er sich von seiner Sitzwarte aus schräg nach unten kopfüber ins Wasser und beschleunigt dabei mit kurzen Flügelschlägen.

Damit auch im Winter ausreichend Nahrung vorhanden ist, benötigt der Eisvogel Gewässer, die auch im Winter nicht komplett zufrieren.

Fortpflanzung & Bau

Zwischen Februar und März ist die Paarungszeit für den Eisvogel. Als Brutplätze dienen Steilufer oder große Wurzelteller umgestürzter Bäume mit dicker Erdschicht. An einer Steilwand aus Lehm oder festem Sand, gräbt der Vogel mit dem Schnabel eine Höhle. Das Weibchen legt sechs bis acht Eier und bebrütet diese im Wechsel mit dem Männchen. Eine ungeschickt angelegte Nisthöhle kann von Füchsen, Wiesel, Waschbären, Ratten, Mäusen und Maulwürfen ausgeraubt werden. Die Räuber fressen dabei nicht nur

die Eier und Jungvögel sondern auch zumeist den brütenden Vogel. Auch durch zwei- bis dreistündige Störungen von Menschen kann eine Brut verloren gehen, da es die Eisvogel dann nicht wagen zu ihrer Brut zurückzukehren.

2)



Gefährdung

Die Größe des Brutbestands wird wesentlich von der Winterstrenge bestimmt. Harte Winter mit länger andauernden Kälteeinbrüchen können regional zu drastischen Bestandseinbrüchen (bis zu 90 Prozent) führen, da die meisten Fischgewässer zufrieren.

Heute ist er durch die Vernichtung seines Lebensraums bedrängt, da fast alle europäischen Flüsse und auch Bäche in der Vergangenheit ausgebaut oder reguliert, die Tümpel zugeschüttet und die Feuchtgebiete trockengelegt wurden. Vereinzelt Renaturierung hat daran nichts Wesentliches geändert.

Aufgaben zur Bearbeitung

Es müssen 4 gleichgroße Gruppen gebildet werden und jede wird jeweils eine Expertengruppe für ein Thema. Nach dem Lesen des Materials werden 4 neue Gruppen gebildet wobei mindestens 1 Experte aus jeder Gruppe in den neuen Gruppen vorhanden sein muss. Nun stellt jeder sein Expertenwissen den neuen Gruppenmitgliedern vor. In der Gruppe sollen sich die Kinder nun Gedanken machen welches Tier im Grünen Band leben könnte und warum oder warum nicht. Die einzelnen Gruppenergebnisse sollten im Plenum diskutiert werden und eventuell in einem Meinungsbild zusammengefasst werden. Weitergehend könnte man sich über sinnvolle Maßnahmen zum Schutz und Erhalt des Grünen Bandes unterhalten.

Quellen:

Ohne Autor (2014): Eisvogel

(<http://de.wikipedia.org/wiki/Eisvogel>) (Zugriff: 18.02.2014)

Tschimpke O. (2009): NABU – Naturschutzbund Deutschland e.V.

(<http://www.nabu.de/aktionenundprojekte/vogeldesjahres/1973-dereisvogel/>) (Zugriff: 18.02.2014)

Bilder:

1) Trepte, Andreas (2013) Eisvogel

(http://commons.wikimedia.org/wiki/File:Common_Kingfisher_Alcedo_atthis.jpg) (Zugriff: 18.02.2014)

2) FokusNatur (2012): Eisvogel mit erbeutetem Fisch

(http://commons.wikimedia.org/wiki/File:Eisvogel_mit_Beute.jpg) (Zugriff: 18.02.2014)